



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Geometrische Konstruktionsrisse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

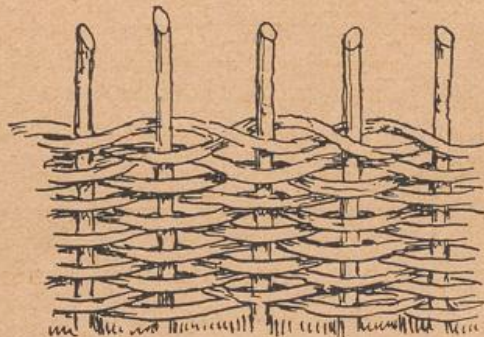
Bäume schlingen. Das Gesetz der Lebens-Anpassungs-fähigkeit gilt in der Kunst wie in der Natur, und neben individueller Neigung und wechselnder Art wirkt das stille, aber wirksame Gesetz der Beziehung zu den Daseinsbedingungen. Dies beeinflußt wiederum die Wahl des Maßstabes und bewirkt einen Unterschied in der Zeichnung für Kleiderstoffe, der für Möbelstoffe und der Zeichnung für mannigfache Flächen und Gegenstände, die ihre eigene individuelle Behandlung erfordern und durch ihre Vereinigung zu den Bedürfnissen und Wünschen des menschlichen Geschlechts in allgemeine Beziehung treten.

Das die Ausdehnung der Flächenzeichnung beherrschende Gesetz ist wiederum geometrisch, und Kreis und Quadrat, von denen wir ausgingen, sind wiederum die erzeugenden Faktoren der leitenden Systeme, die die Zeichnung von Blumenmustern, Wandtapeten und Vorhängen aller Art beherrscht haben. Gewiß, der erste Verfertiger geflochtener Umzäunungen entdeckte das Prinzip der Ausdehnung in der Zeichnung und veranschaulichte seine unlösbare Verbindung mit der Konstruktion, und der Maurer mit Ziegel oder Stein betonte es, indem er die Elemente des linearen Flächenmusters aus der mechanischen Notwendigkeit der Lage der Glieder seiner Konstruktion heraus entwickelte. Im Wartesaal einer deutschen Eisenbahnstation bemerkte ich eine wirksame Anwendung dieses Prinzips als Wanddekoration in zweierlei Blau auf Steinfarbe (siehe Abbildung S. 132). Wir können auf solchen ausdrucksvollen Konstruktionslinien weiterbauen, indem wir sie entweder in das Motiv der Zeichnung aufnehmen wie in allen rechteckigen Wandmustern, oder wir können die wirklich konstruktiven Linien unterdrücken oder verhüllen, indem wir sie mit Teilen oder Verbindungsgliedern unseres Musters be-

5. Kapitel.
Ausdehnung.

Geometrische
Konstruktions-
risse in der
Flächenzeich-
nung.

5. Kapitel.
 Ausdehnung:
 von Konstruk-
 tionslinien
 abgeleitete
 Flächen-
 mustermotive.



Zaunflecht.

WATTLED FENCE

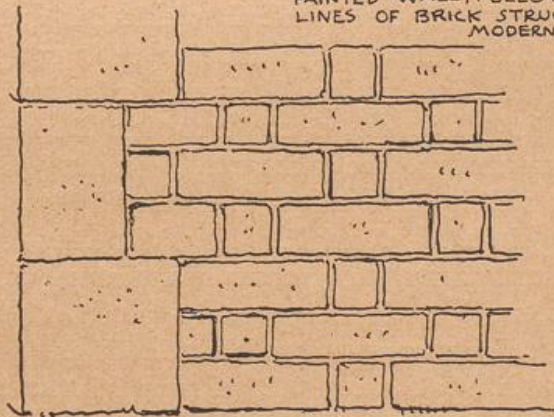


QUILLOCHE



Gemalte Mauer-
 und Ziegel-
 muster.

PAINTED WALL, FOLLOWING
 LINES OF BRICK STRUCTURE
 MODERN GERMAN.





5. Kapitel.
Flächenaus-
dehnung: sich
wiederholende
Muster, kon-
struiert auf der
Grundlage des
(1) Quadrates
und (2) des
Kreises.

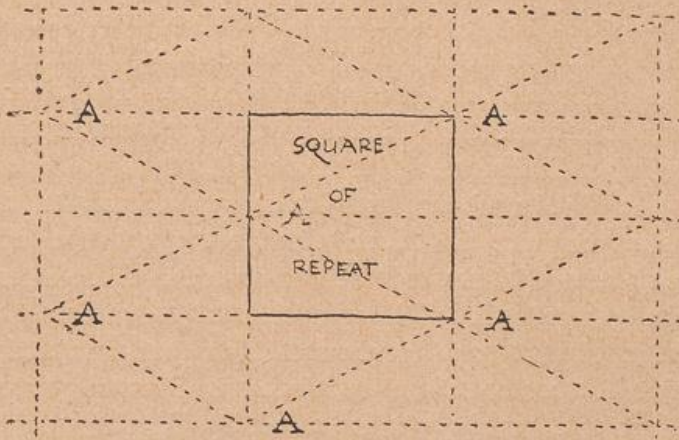


5. Kapitel.
Geometrische
Konstruktions-
risse in der
Flächenzeich-
nung.

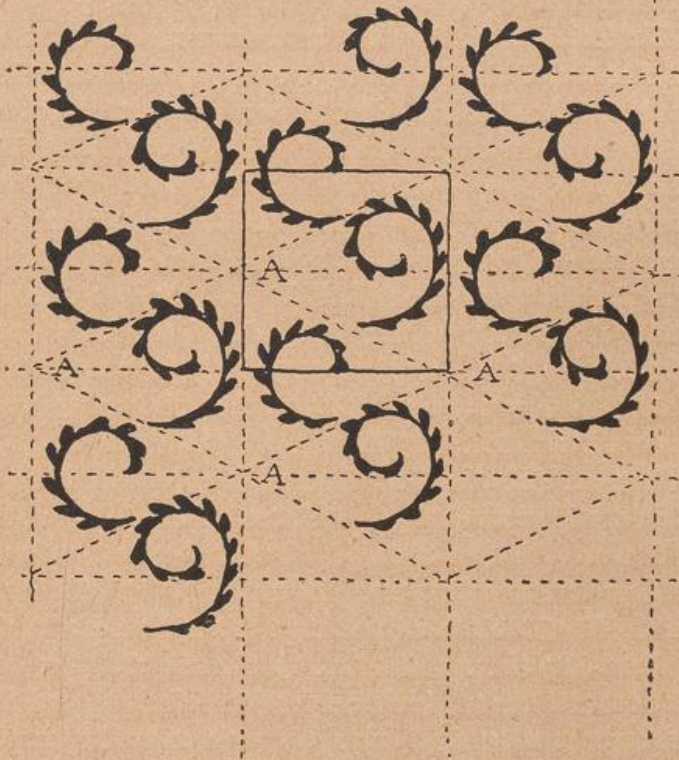
decken, aber man kann ohne sie kein befriedigendes Muster, das zur Wiederholung und Ausdehnung bestimmt ist, herstellen, denn diese konstruktiven Linien oder Risse geben solchen Zeichnungen das erforderliche organische Leben und die nötige Kraft und sind für sie so unentbehrlich wie das Spalier für die Ranken des Weinstocks (siehe Abbildung S. 133).

Dasselbe Prinzip liegt Zeichnungen nach einem krummlinigen Risse zugrunde. Die bloße Wiederholung des Kreises an sich gibt uns ein einfaches geometrisches Muster, und es steht uns frei, diesen kreisförmigen Riß als Hauptmotiv zu betonen, oder, wie es der Fall mit rechteckigen Rissen ist, ihn nur als Grundlage zu benutzen und freie Schnörkelmotive darauf zu entwerfen oder ihn durch seine hauptsächlichsten Abänderungen zu verfolgen, z. B. im Spitzbogen, der dadurch entsteht, daß sich zwei Halbkreise in der Mitte schneiden, oder die zahlreichen Formen der Schuppenanordnung. Diese einfachen geometrischen Risse sind im weitesten Umfange als Entwürfe für Zeichnungen, die zur Wiederholung und Ausdehnung über eine Fläche bestimmt sind, brauchbar, und sie gewähren stets eine sichere und gesunde Grundlage, um darauf weiterzubauen, da ein geometrischer Riß sicherlich genau paßt, wenn unsere Maße richtig sind.

Möglicherweise haben wir jedoch oft die Empfindung, daß wir etwas kühner und freier wünschten, und beginnen mit einem Motiv von schwungvollen, nicht-geometrischen Linien, aber selbst dann wird ein bestimmtes geometrisches Verhältnis oder ein Ersatz dafür unumgänglich notwendig, da jede Kurve auf irgend eine Weise, wenn auch nicht notwendig auf symmetrische, ihr Gegengewicht erhalten muß, und selbst wenn man ein Quadrat zu einem Muster — z. B. zu einer Tapete, die auf einundzwanzig Zoll wiederholt



5. Kapitel.
 Flächenaus-
 dehnung: Reiß
 eines durch
 Punktieren
 gewonnenen
 Musters.



5. Kapitel.
Geometrische
Konstruktions-
risse in der
Flächenzeich-
nung.

werden soll, gezeichnet hat, nicht bewußt nach geometrischen Regeln, sondern einfach als eine zu wiederholende Zusammensetzung von Linien und Massen, so werden die mechanischen Bedingungen der Herstellung, wenn es zum Druck kommt, einen bestimmten geometrischen Einfluß ausüben, da das Verfahren notwendig mit der Wiederholung einer Reihe von Quadraten des Musters beginnt, in denen die Kurven an den entsprechenden Stellen wiederkehren müssen. Ohne irgend einen geometrischen Riß würden wir jedoch leicht in Schwierigkeiten mit geschmacklosen beherrschenden Linien, Lücken oder herunterstürzenden Massen geraten, die wir erst gewahr würden, wenn die Tapete gedruckt und aufgehängt wäre.

Der Zeichner sollte sich durch seinen geometrischen Riß überhaupt nicht eingeengt oder beschränkt fühlen, sondern ihn als Hilfsmittel und Gerüst benutzen, indem er im einzelnen soviel Mannigfaltigkeit und Fülle hineinbringt, wie er will, und sich nur durch die Notwendigkeit, seine Formen und Linien zu wiederholen oder ihnen ein Gegengewicht zu geben, beschränken läßt. In der Zeichnung (S. 135) ist der Versuch gegeben, eine Wiederholung mit Hilfe dessen, was man „Punktieren“ nennt, weniger augenfällig zu machen, ein System, das auch die scheinbare Ausdehnung eines Musters vergrößert.

Fries und Feld.

Nun scheint das Gefühl, das eine Art von Gegensatz oder Hervorhebung bei einem Felde eines wiederkehrenden, aber an sich fesselnden Musters verlangt, beinahe instinktiv zu sein. Es tritt auch im Falle einer ebenen Fläche ein, wo das Auge einen Sims sucht, der in dieses Spiel von Licht und Schatten auf den verschiedenen Ebenen, Linien oder Vertiefungen und Erhöhungen ein wenig Mannigfaltigkeit oder Gegenspiel im Muster bringt. Das übliche Gipskarnies, das zur